

AiR Aktiv im *Ruhestand*

Magazin für Seniorinnen und Senioren im dbb
November 2020 – 71. Jahrgang

11

Diversity

Kulturelle Vielfalt leben

Seite 4 <

Hauptversammlung
der dbb bundes-
seniorenvertretung

Seite 14 <

Nachgefragt bei Prof.
Dr. Bernd Fabritius,
Bundesbeauftragter
für Aussiedlerfragen
und nationale
Minderheiten

mit
dbb Seiten

Diversity für alle!

„Diversity“ oder Vielfalt – mit diesem soziologischen Konzept haben Ältere nichts zu tun, das ist was für die jungen Leute. Oder nicht? In Zeiten, in denen die Meinungsmache aus allen Richtungen gefährlich brodeln, während sich Aggressionen aufgrund der Virus-pandemie aufschaukeln und sich soziale Gräben auf-tun, klingt die Idee allerdings gar nicht so schlecht. Am Ende sollten alle davon profitieren, wenn unsere Gesellschaft endlich einen Weg findet, niemanden mehr aufgrund von kultureller Zugehörigkeit, Sexua-lität, Geschlecht, Herkunft, Religion oder körperlicher Verfassung zu diskriminieren. Das Konzept darf ruhig bis ins Kleine gehen: Auch Alter oder die Art und Weise, wie unterschiedlich Menschen Dinge wahr-nehmen, kann ein Grund für Diskriminierung sein. Wenn „Diversity“ keine Utopie bleiben soll, bedarf es reger, aufgeschlossener Geister und vor allem viel gegenseitigen Verständnisses. Gerade die ältere Ge-neration kann dafür ein wertvoller Botschafter sein, denn viele haben im und nach dem Zweiten Welt-krieg Hass, Vertreibung und Ausgrenzung am eigen-ten Leib erfahren müssen. Oder sie kämpften nach dem Fall der Mauer um die Anerkennung ihrer Le-bensleistung, die sie in der ehemaligen DDR erbracht haben. Auch darauf erstreckt sich Diversity. So weit weg ist die Idee also nicht. Das aktuelle AiR versucht, ein paar Denkanstöße zu geben. **br**

Impressum:

AiR – Aktiv im Ruhestand. Magazin des dbb für Ruhestandsbeamte, Rentner und Hinterbliebene. Herausgeber: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5599. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** airmagazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Redaktion:** Carl-Walter Bauer (cwb), Dr. Walter Schmitz (sm), Michaela Zimmermann (mz). **Redaktionsschluss:** 10. jeden Monats. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. „AiR – Aktiv im Ruhestand“ erscheint zehnmal im Jahr. **Titelbild:** Model Foto: Colourbox.de. **Einsendungen zur Veröffentlichung:** Manuskripte und Leserzuschriften müssen an die Redaktion geschickt werden mit dem Hinweis auf Veröffentlichung, andernfalls können die Beiträge nicht veröffentlicht werden.

Bezugsbedingungen: Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag. In-landsbezugspreis: Jahresabonnement 38,40 Euro zzgl. 6,80 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 4,30 Euro zzgl. 1,40 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Für Mitglieder der BRH-Landesorganisationen ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Adressänderungen und Kündigungen bitte in Textform an den DBB Verlag. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr.

Layout: FDS, Geldern. **Gestaltung:** Daniel Terlinden. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.

Anzeigenverkauf: DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 61 (dbb magazin) und Aktiv im Ruhestand Preisliste 49, gültig ab 1.10.2019.

Druckauflage: dbb magazin 568 495 Exemplare (IVW 2/2020). Druckauf-lage AiR – Aktiv im Ruhestand 15 000 Exemplare (IVW 2/2020). **Anzeigen-schluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. Gedruckt auf Pa-pier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. ISSN 1438-4841



4



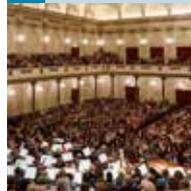
6



14



16



20



25



46

Aktuell

- > Hauptversammlung der dbb bundesseNIerenvertretung 4
- > Pflegeseminar: Den gesetzlichen Rahmen ausnutzen 5

Drei Fragen an ...

- > ... den neu gewählten Zweiten Vorsitzenden der dbb bundesseNIerenvertretung, Norbert Lütke 6

Blickpunkt

- > 30 Jahre deutsche Einheit: Zuhören und voneinander lernen 8

Aus den Ländern

- > tbb in LandesseNIerenrat Thüringen gewählt 10
- > BRH NRW: Wie politisch darf ein Seniorenverband sein? 10
- > BRH Niedersachsen: Vertretertag im Corona-Modus 12

Kompakt

- > Stereotypen und Vorurteile: Klischee oder Wahrheit? 13

Nachgefragt ...

- > ... bei Prof. Dr. Bernd Fabritius: Kriegsfolgeschicksale gehören zur kollektiven Identität Deutschlands 14

Brennpunkte

- > Immer mehr Ältere von Armut bedroht 16
- > Nachbarschaftsstreit: Nicht nur zur Weihnachtszeit 18

Medien

- > Kultur trotz Pandemie: Konzert, Oper und Theater digital erleben 20

Satire

- > 22

Buchtipps

- > 23

Gewinnspiel

- > 24

dbb

- > einkommensrunde – Corona-Kompromiss an der Grenze des Machbaren 25
- > die andere meinung Zweite Welle der Corona-Pandemie 29
- > Die Corona-Warn-App: Erweiterung wäre sinnvoll und machbar 30
- > nachgefragt bei ... Wolfgang Ditz, Stadtarzt Gesundheitsamt Mönchengladbach 31
- > Interkulturelles Engagement bei der Polizei Hamburg: „Meine Polizei-Lederjacke könnte 1 000 Geschichten erzählen“ 32
- > frauen – Gleiche Arbeitszeit für alle 34
- > standpunkt – Diversity Management ist kein Synonym für Frauenförderung service für dbb mitglieder 38
- > Inklusiver Arbeitsmarkt: Wo stehen wir in Deutschland? 40
- > Diversity: Auf die Unterschiede kommt es an 44
- > interview – Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales 46

Drei Fragen an Norbert Lütke, Zweiter Vorsitzender der dbb bundessenorenvertretung

„Zu schade für den Schaukelstuhl“

Was hat Sie dazu bewogen, für die Position des Zweiten Vorsitzenden der dbb bundessenorenvertretung zu kandidieren?

Seit 1976 bin ich in der komba gewerkschaft nrw aktiv und seit 1988 Mitglied des Landesvorstands. Im Mai 2021 werde ich zwar meine Arbeit dort beenden, aber nicht meine Gewerkschaftsarbeit. Weil sich bei den komba Senioren zwei Kollegen aus ihren Ämtern zurückgezogen hatten, wurde ich im März 2020 zum Vorsitzenden der Seniorenkommission der komba nrw gewählt. Als der Zweite Vorsitzende der dbb bundessenorenvertretung nachgewählt werden musste, wollte ich meine Erfahrung auch gerne dort einbringen und habe mich mit der Unterstützung meines Landesvorstandes zur Wahl gestellt.

Welche seniorenpolitischen Schwerpunkte wollen Sie in Ihrer Amtszeit setzen?

Im Durchschnitt sind heute 35 Prozent der Gewerkschaftsmitglieder über 55 Jahre alt. Sie sind die künftigen Rentner und Pensionäre. Meiner Meinung nach muss die dbb bundessenorenvertretung bereits bei den älteren aktiven Mitgliedern ansetzen. Schließlich möchten wir die Kolleginnen und Kollegen nach dem Eintritt in den Ruhestand ja gerne in unseren Reihen behalten.

Als ehemaliger Arbeitnehmer möchte ich zudem dazu beitragen, die Altersver-



Foto: Marco Urban

> Norbert Lütke

sorgung der Tarifbeschäftigten zu sichern. Deshalb möchte auf der Bundesebene des dbb noch stärker für das Thema sensibilisieren, denn das Rentenniveau sinkt auch für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes. Einige Beispiele: Zum 1. Januar 2002 wurde die Zusatzversorgung in eine Betriebsrente umgewandelt. Das hat zu einer geringeren Gesamtversorgung geführt. Seit 1. Januar 2005 müssen Betriebsrentnerinnen und -rentner die Krankenversicherungsbeiträge auf die Betriebsrente allein tragen. Seit 2020 gibt es zwar einen geringen Freibetrag, der das Problem aber nicht löst.

Die ehemaligen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der DDR hatten ebenfalls eine Zusatzversorgung. Die erworbenen Ansprüche sind durch den

Einigungsvertrag – vorsichtig gesagt – nicht ausreichend berücksichtigt worden, was zu erheblich geringeren Altersversorgungen führt. Hinzu kommt die einsetzende Rentenbesteuerung, die nach Ansicht von Rentenexperten in vielen Fällen zu einer Doppelbesteuerung führen wird. Wer als 65-Jähriger nach 49 Arbeitsjahren 2018 in Rente ging, muss schon 76 Prozent seiner Rente versteuern, obwohl er seine Rentenbeiträge 36 Jahre voll versteuert und 13 Jahre noch teilversteuert hat. Komplette steuerfrei waren dessen Rentenbeitragszahlungen nie.

Bis 2025 soll das Rentenniveau nicht unter 48 Prozent sinken und der Beitrag nicht über 20 Prozent steigen. Dafür sollen von 2021 bis 2024 jährlich zwei Milliarden Euro an

die Rücklage „Demografievorsorge Rente“ aus dem Haushalt des Bundessozialministeriums gezahlt werden. Nach aktuellen Informationen der Süddeutschen Zeitung fehlt der Betrag in der diesjährigen Finanzplanung des Bundes für 2021 allerdings schon, sodass die Frage berechtigt ist, wie das gesetzte Ziel erreicht werden soll.

Ich meine, wir müssen die Rentenversicherung von versicherungsfremden Leistungen befreien. Dass zum Beispiel die Mütterrente aus Beiträgen statt aus Steuermitteln gestemmt wurde, obwohl sie als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gilt, haben damals nicht nur der dbb und die dbb bundessenorenvertretung kritisiert, sondern auch die Deutsche Rentenversicherung.

Warum halten Sie gewerkschaftliches Engagement auch wichtig für Menschen, die gar nicht mehr im aktiven Berufsleben stehen?

Senioren verfügen über eine große Lebenserfahrung und sind unabhängig von den Zwängen des Berufslebens. Außerdem sind wir viele. Wenn wir uns engagieren, können wir zum Beispiel die Generationengerechtigkeit voranbringen und die nächste Generation Beschäftigter im öffentlichen Dienst mit unserem beruflichen Fachwissen unterstützen. Das sind Ressourcen, die zu schade sind, um im Schaukelstuhl zu schlummern. ■

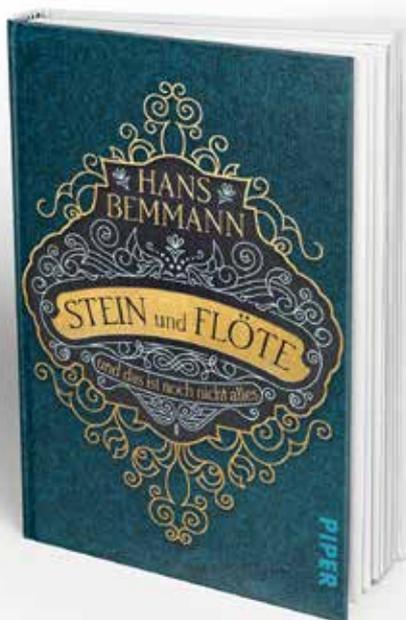
Buchtipps

Stein und Flöte

Es gibt Bücher, die liest man mehrmals in seinem Leben. Dies könnte ein solches sein, aber nicht weil es sich um eines der Kultbücher der fantastischen Literatur handelt, das Bemann schon 1983 geschrieben hatte und das jetzt in neuer Ausstattung vorliegt. Dieses wahrlich zauberhafte Buch ist die Lebensgeschichte eines Mannes namens Lauscher in einer kleinen, imaginären Welt, unter anderem voller sprechender Frösche, Mäuse, Raben, Falken, Ziegenböcke und Holzstücke. Im Mittelpunkt stehen ein geheimnisvoller Stein und

eine Zauberflöte, die immer wieder, unter teils dramatischen Umständen, den Besitzer wechseln (was diesen nicht immer gut bekommt), und besagtes wundersames Holzstück. Mehrfach versucht Lauscher auf seinen Reisen

> Hans Bemann: Stein und Flöte. Roman. Piper-Taschenbuch 2020. 936 Seiten. 16,00 Euro. ISBN: 978-3-492-28230-7



die Welt nach seinen Wünschen zu formen, was ihm freilich nie gelingt. In fantastischen Abenteuern erleidet er regelmäßige Niederlagen und Rückschläge, nicht immer, aber mehrheitlich selbst verschuldet. Er begegnet guten und bösen Menschen, Geister Verstorbener lesen ihm die Leuten, wenn er mal wieder zu ungestüm oder realitätsblind ist oder sein Ziel, von dem er gar nicht weiß, dass es das ist, aus den Augen

verliert. Auch an ihm selbst gehen körperliche Verwandlungen vor: Mal wird er ein Faun, mal ein Fels. Er erlebt die Liebe, die tragisch endete, hätte er nicht mal wieder seinen Stein in Besitz. Und am Ende der langen und turbulenten Geschichte fängt für ihn alles erst richtig an. Der 2003 verstorbene Autor hat mit diesem Fantasy-Klassiker ein Meisterwerk geschaffen, das man sicher nicht nur einmal in seinem Leben zur Hand nimmt. Überdies könnte es ein außergewöhnliches und gelungenes Weihnachtsgeschenk sein. **cwb**

MEHR WISSEN ALS ANDERE. BESTELLEN SIE JETZT.

Ein himmlisches Liederbuch

Die 16 schönsten Winter- und Weihnachtslieder mit Notensätzen und Gitarrenakkorden. Dabei fehlt keines der beliebtesten traditionellen deutschsprachigen Klassiker: u. a. mit den Liedern »Alle Jahre wieder«, »Schneeflöckchen, Weißröckchen«, »O du fröhliche« und »Stille Nacht! Heilige Nacht!«. Das besondere Liederbuch für die ganze Familie verzaubert Kinder und Erwachsene darüber hinaus mit

stimmungsvollen kindgerechten Illustrationen – umgesetzt von der beliebten Kinderbuchillustratorin Anja Grote (u. a. »Kalle Komet« und »DER KLEINE FLOHLING«).

Wertvolle aktiv und gemeinsam genutzte Zeit wird mithilfe dieses Buches zurückerobert: die Familie rückt ein Stück zusammen und alle kommen garantiert in die sehnlichst erwünschte »himmlische« Weihnachtsstimmung. Extra: Das Liederbuch enthält 3 Ausmalbilder (Auswahl aus den Liedillustrationen), die einer Lasche entnommen werden können.

So bestellen Sie ganz einfach:

Sie können mit dem nebenstehenden Bestellcoupon per Post oder Fax bestellen. Oder Sie teilen uns Ihren Wunsch per E-Mail oder über unseren Onlineshop mit.

36 Seiten, gebundene Ausgabe

1. Auflage 2018/2019

€ 9,90* je Exemplar

ISBN 978-3-87999-060-3

* inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung



GTB
Godesberger Taschenbuchverlag GmbH
Dreizehnmorgenweg 36 · 53175 Bonn

Unsere Berliner Auslieferung erreichen Sie unter:
Telefon: 030.726 19 17-23
Telefax: 030.726 19 17-49
E-Mail: vertrieb@dbbverlag.de
Internet: www.dbbverlag.de
Onlineshop: shop.dbbverlag.de



BESTELLCOUPON

Zuschicken oder faxen

- Exemplar/e »Ein himmlisches Liederbuch«
(€ 9,90 je Exemplar inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung)
- Verlagsprogramm

Name

Anschrift

Telefon/E-Mail (freiwillig)

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestellung. Zur Einhaltung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an: dbb verlag gmbh, Friedrichstr. 165, 10117 Berlin, Tel.: 030.726 19 17-23, Fax: 030.726 19 17-49, E-Mail: vertrieb@dbbverlag.de.

Werbeeinwilligung: Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die dbb verlag gmbh über eigene Produkte (gedruckte und elektronische Medien) und Dienstleistungen über den Postweg oder per E-Mail informiert. Die von mir gemachten freiwilligen Angaben dürfen zu diesem Zweck gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Der werbliche Verwendung meiner Daten kann ich jederzeit widersprechen, entweder durch Mitteilung per Post an die dbb verlag gmbh, Friedrichstr. 165, 10117 Berlin, per E-Mail an vertrieb@dbbverlag.de, per Fax an 030.726 19 17-49 oder telefonisch unter 030.726 19 17-23. Im Falle des Widerspruchs werden meine Angaben ausschließlich zur Vertragserfüllung und Abwicklung meiner Bestellung genutzt.

Datum/Unterschrift